

Zämed duss [zusammen draußen]

WWW.OBERSTDORF.DE/ZUSAMMEN

Kompromiss Gleichberechtigung frei
Artenvielfalt Flora Weitblick Fauna Vorsicht
Recht Blickwinkel Lebensraum Schutz Zukunft Genuss
LANDSCHAFT Natur fair
Einsicht **NATUR** Genuss
Sport **VERNUNFT** **Lösung** RegeIn Verständnis Erholung Anpassung UMWELT Wir Berge
Oberstdorf VERANTWORTUNG miteinander **Bike** Ruhe PERSPEKTIVE
radfahren **Toleranz** wandern
Stolz **Respekt** Freizeit **Alle**
VERTRAUEN Tiere **Alle**
GEMEINSAM





Zämeduss [ZUSAMMEN DRAUSSEN]

Oberstdorf ist ein Naturparadies - darin sind sich alle, Urlauber wie Einheimische, einig. Die idyllische Lage im Talkessel, der von den schroffen Berggipfeln umgeben ist, bietet den perfekten Ausgangspunkt für sportliche Aktivitäten. Kein Wunder, dass jedes Jahr neue Oberstdorf-Liebhaber dazu kommen und von dem vielfältigen Urlaubsort begeistert sind. Damit auch jeder Spaß an der Bewegung hat und dabei die Einzigartigkeit der Natur bewahrt bleibt, ist es wichtig, einige Grundregeln zu beachten. Die gegenseitige Rücksichtnahme gehört unbedingt dazu - unabhängig davon, ob man auf zwei Rädern oder auf zwei Beinen unterwegs ist. Das Rezept dafür ist ganz einfach:

1 Rücksicht nehmen

Es gilt „Share the trail“, also den Weg mit anderen zu teilen. Mit einer angepassten Geschwindigkeit und der Anwendung der allgemein gültigen Höflichkeitsformeln ist man immer auf der richtigen Seite.

2 Freundlich sein

Gerne kann man die Menschen, denen man begegnet, grüßen. Freundlichkeit schadet nie und kommt immer gut an. Um sich bemerkbar zu machen, kann man freundlich rufen und sich auch danach bedanken. Beschimpfungen und Streitigkeiten helfen niemandem weiter.

3 Wanderer haben Vorrang

Gerade auf engen oder stark frequentierten Wegen ist es ratsam, als Mountainbiker auch mal abzusteigen und die Wanderer vorbei zu lassen.

4 Die Natur schützen

Wir sind alle zusammen draußen unterwegs - und deshalb muss auch das, was uns so viel Spaß macht, geschützt werden. Deshalb gilt für Zweiradler und Zweibeiner: immer den Müll mitnehmen, einen nachhaltigen Umgang mit der Natur pflegen, markierte Wege nicht verlassen, keine unnötigen Drifts und Bremsungen. Dass natürlich auch die Viehgatter immer geschlossen werden, versteht sich von selbst.

5 Ausgewiesene Wege nutzen

Gerade im Natur- und Landschaftsschutzgebiet, in dem sich 75 % der Grundfläche von Oberstdorf befindet, ist es wichtig, nicht von den ausgewiesenen Wegen abzuweichen. Es gibt gute Gründe, wieso die Flora und Fauna hier geschützt werden soll und dies gilt es auch zu respektieren. Schließlich wollen wir alle noch möglichst lange „zämeduss“ sein.

www.oberstdorf.de/zusammen

Bildrechte: Eren Karaman